

02 | 2023

# HAND IN HAND

Mein Hilfswerk Magazin



HILFSWERK

## 36. FESTABEND

mit Musical-Star  
Andreas Lichtenberger  
Seite 20

## ÖSTERREICH HILFT ÖSTERREICH

Scheckübergabe  
Seite 22

## 24-STUNDEN- BETREUUNG

Entlastung für  
Angehörige  
Seite 24

# Für die Liebsten sorgen

PFLEGENDE ANGEHÖRIGE  
ENTLASTEN

Seite 4



# #füreinandersorgen



**Wir sind in ganz Österreich für Sie da. Immer und überall.**

Online auf [wienersaetdtische.at](http://wienersaetdtische.at), telefonisch und natürlich auch persönlich.

**Ihre Sorgen möchten wir haben.**

**WIENER**   
**STÄDTISCHE**  
VIENNA INSURANCE GROUP



## Editorial

### LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER!

**OFT IST DIE ENTWICKLUNG SCHLEICHEND**, manchmal kommt es aber auch sehr plötzlich: Eltern oder nahe Angehörige, die meist selbst lange Zeit für einen gesorgt haben, sind nun durch Krankheit oder Alter auf Pflege bzw. Unterstützung angewiesen. Es ist in jedem Fall eine schwierige Situation – emotional wie organisatorisch. Oft ist die ganze Familie involviert, was ebenfalls eine große Herausforderung darstellen kann.

Um mehr Klarheit über die Möglichkeiten der Unterstützung und Entlastung in solchen Fällen zu bekommen, bietet das Wiener Hilfswerk entsprechende Beratung für pflegende Angehörige. Dabei werden auch die unterschiedlichsten Angebote des Wiener Hilfswerks, wie die mobile Pflege und Betreuung oder der Besuch von Tageszentren, aufgezeigt.

Dadurch können ältere und pflegebedürftige Menschen in den eigenen vier Wänden bleiben und optimal versorgt werden. So kommt wieder Entlastung, Erleichterung und Freude in den Alltag für alle Beteiligten.

Karin Praniess-Kastner, MSc  
Präsidentin des Wiener Hilfswerks



# 4

## IM FOKUS

**Pflegende Angehörige**

# 11

## ÄLTERWERDEN & GESUNDHEIT

**Jubiläum: 25 Jahre  
Seniorenwohngemeinschaften**

# 16

## LEBEN & GESELLSCHAFT

**Erfolgsgeschichte zweier  
Brüder aus Syrien**

# 30

## MEIN HILFSWERK

**Große Hilfe, ganz nah**

Cornelia Skofitsch tankt Energie in ihrem Garten.

# Achtsam mit sich selbst – stark für andere sein

**Fast eine Million Menschen sind in Österreich in die Pflege und Betreuung eines nahen Angehörigen eingebunden.** Viele von ihnen meistern diese Aufgabe neben ihrer Berufstätigkeit oder sind selbst schon in einem höheren Alter. Wir werfen daher heute einen Blick auf Unterstützungsangebote für pflegende Angehörige.

**W**elche Hilfestellung benötigen jene Menschen, die sich nicht nur in den Dienst ihrer Liebsten stellen, sondern

auch in den Dienst der Gesellschaft? Wirft man nämlich einen Blick auf die Zahlen, dann wird schnell klar, dass pflegende und sorgende Angehörige 10% der österreichischen Bevölkerung ausmachen. Somit spielen sie auch gesellschaftspolitisch eine wichtige Rolle.

Knapp jede vierte Familie in Österreich ist mit der Problematik von Hilfs- oder Pflegebedürftigkeit unmittelbar konfrontiert. Ca. 84% der Pflegegeldbezieher/innen leben zu Hause und werden größtenteils von Familienmitgliedern gepflegt.\* Eine dieser pflegenden Ange-

hörigen ist die Kärntnerin Cornelia Skofitsch, die liebevoll ihre 90-jährige Schwiegermutter Amalia mehrmals täglich unterstützt.

## **SCHWIERIGER SPAGAT**

Die Pflege eines nahen Angehörigen zu Hause findet oft im Spannungsfeld zwischen einer Berufstätigkeit, der Care-Arbeit für die Familie sowie der Betreuung der Pflegebedürftigen statt. Neben organisatorischen und oft auch finanziellen Fragen sowie den körperlichen Belastungen ist die Betreuung im häuslichen Umfeld meist auch eine besonders emotionale Situation. Drei Gründe sind ausschlaggebend für die Betreuung eines Angehörigen, fasst Sabine Maunz, Pflegeleiterin des Hilfswerk Österreich, zusammen: >>





## BUCHTIPP

### **Der Pflege-Ratgeber**

Pflegeheim – 24-Stunden-Betreuung –  
Erwachsenenvertretung – Vorsorge-  
vollmacht – Unterstützung für pflegende  
Angehörige (Ausgabe Österreich); Linde  
Verlag 2023, ISBN-13: 978-3709306987





**Othmar Karas**  
Präsident Hilfswerk Österreich

„Die Gestaltung des Lebensabends muss eine Frage des Herzens sein. Das Hilfswerk setzt sich daher für ein Pflegesystem ein, das die Bedürfnisse der Betroffenen und Angehörigen konsequent in den Mittelpunkt stellt. Denn es darf nicht sein, dass die Entscheidung für ein Älterwerden zu Hause – das wünscht sich im Übrigen die überwiegende Mehrheit der Österreicher/innen – mit erheblichen finanziellen und persönlichen Nachteilen verbunden ist. Mir geht es um Fairness bei den Optionen zur Gestaltung des Lebensabends. Nur so können wir den Menschen eine echte Wahlfreiheit einräumen.“



Cornelia und Schwiegermutter Amalia sind ein eingespieltes Team – auch bei der Blutdruckkontrolle.



» » „Einerseits sind es die starke Loyalität und das Verantwortungsbewusstsein zum Pflegebedürftigen, weiters spielt der soziale Druck eine wichtige Rolle und drittens auch ein schlechtes Gewissen, das sich über Jahre hin, z.B. zwischen Eltern und Kind, aufbauen kann.“ Betreuung bedeutet in vielen Fällen Einsatz rund um die Uhr und das oft über einen langen Zeitraum ohne echte Pausen. Die Pflege beinhaltet außerdem eine ganze Reihe an – teilweise auch neu zu erlernenden – Tätigkeiten, die von der Körperpflege, dem täglichen Einkauf, Arztbesuchen, unzähligen organisatorischen Angelegenheiten über Gespräche und Spaziergänge bis hin zu pflegerischen Aufgaben, wie der Wundversorgung, gehen. Anders als bei professionellen Pflege-

kräften, die gelernt haben, eine schützende emotionale Distanz aufzubauen, müssen pflegende Angehörige erst lernen, mit den psychischen und körperlichen Belastungen zurechtzukommen.

Wer sich rund um die Uhr um eine pflegebedürftige Person kümmert, für sich selbst kaum Zeit zur Verfügung hat, finanzielle oder sonstige Probleme hat, kann leicht an seine persönlichen Grenzen kommen. Jeder Mensch reagiert dann individuell auf diesen Stress. Manche Menschen haben Schlafstörungen, Kopfschmerzen oder Verdauungsprobleme, andere haben vermehrt Ängste, einige ziehen sich sozial komplett zurück, andere reagieren mit Gefühlen wie Ärger oder Traurigkeit.



Bezirksleiterin Carmen Brezlan hat immer ein offenes Ohr für Cornelia Skofitschs Anliegen.

## UNTERSTÜTZUNG ANNEHMEN

Daher ist es wichtig zu wissen, dass es professionelle Unterstützung gibt – sowohl für psychosoziale als auch für Pflegethemen – und es keine Schande oder kein Zeichen von Schwäche ist, diese Unterstützung auch anzunehmen. Manchmal ist ein psychologisches Gespräch zur rechten Zeit besonders hilfreich. Auch die Möglichkeit, seine Erfahrungen unter Gleichgesinnten auszutauschen, wie zum Beispiel in Selbsthilfegruppen oder Klubs, kann sehr entlastend sein. Im stressigen Alltag fühlt man sich mit der neuen Pflegesituation und seinen zahlreichen Herausforderungen schnell alleingelassen. Fachliche Unterstützung und Entlastung finden Sie unter anderen bei der „Pflegerberatung“ des



## ANGEBOTE

### HILFSWERK ANGEBOTE FÜR PFLEGENDE UND SORGENDE ANGEHÖRIGE

Das Hilfswerk bietet pflegenden und sorgenden Angehörigen vielfältige Entlastung und Unterstützung, darunter:

- Mobile Dienste (Heimhilfe, Hauskrankenpflege)
- Mehrstündige Tagesbetreuung
- Tageszentren
- Seniorenheime
- 24-Stunden-Kurz- und Langzeitbetreuung
- Pflegeberatung
- Psychosoziale Beratung
- Diverse Kurse
- Vernetzung mit anderen pflegenden und sorgenden Angehörigen
- Facebook-Gruppe für pflegende Angehörige
- Besuchs- und Begleitdienste
- Essen auf Rädern
- Notruftelefon
- Informations- und Servicematerialien (siehe dazu Seite 10)
- u.v.m.

Erkundigen Sie sich nach den Angeboten beim Hilfswerk in Ihrer Nähe!

Über **www.hilfswerk.at** oder unsere **Hotline für pflegende Angehörige 0800 640 660 (Montag bis Donnerstag 9–16 Uhr und Freitag 9–12 Uhr)** und unsere **Service Hotline 0800 800 820** (kostenfrei aus ganz Österreich)

»» Hilswerks – wobei der Begriff „Pflegerberatung“ nicht die ganze Palette an Themen abbildet, die eigentlich angeboten wird. Auch Fragen zu Pflegegeld, Sicherheitsthemen, Hilfsmitteln im Haushalt, (arbeits-)rechtlichen oder finanziellen Angelegenheiten u.v.m. werden von den Expertinnen und Experten beantwortet.

### ACHTSAM MIT SICH SELBST SEIN

Was kann ich aber sofort und ohne großen Aufwand tun, um mich emotional und körperlich zu entlasten? Schaffen Sie sich täglich kleine Auszeiten, die Sie in den Tagesablauf einbauen können, wie z.B. Spaziergehen, Lesen oder ein heißes Bad. Treffen mit

Freundinnen und Freunden helfen, die Situation mit etwas Abstand, vielleicht auch aus einem anderen Blickwinkel, zu sehen.

### BEZIEHUNGEN IM WANDEL

Psychologisch betrachtet löst eine innerfamiliäre Pflegesituation eine ganze Reihe von Veränderungsprozessen aus, die häufig zu Konflikten führen. Die Situation, als Pflegebedürftige/r plötzlich auf Hilfe angewiesen zu sein, lässt etablierte Rollen in der Familie leicht ins Wanken geraten. Sabine Maunz empfiehlt hier, nicht jeden Konflikt oder Äußerung einer(s) Angehörigen persönlich zu nehmen. Häufig sei man nicht „Auslöser“ des Gewitters, sondern nur der „Blitzab-



## Wieder zu Kräften kommen bei Mangelernährung & Schluckstörung



Resource® Trinknahrungen – Für eine energie- und nährstoffreiche Ernährung. Gebrauchsfertige Drinks mit exzellentem Geschmack bei krankheits- und altersbedingter Mangelernährung.

ThickenUP® clear – Für mehr Freude am Essen und Trinken. Amylaseresistentes, ergiebiges und geschmacksneutrales Eindickungspulver für sicheres Schlucken.

### Risiko-Test in nur 5 Minuten für ...

- Mangelernährung: MNA (Mini Nutritional Assessment)
- Schluckstörung: EAT-10 (Eating Assessment Tool)

kostenlos durchführen unter:  
[www.nestlehealthscience.at](http://www.nestlehealthscience.at)

### Erhältlich in allen Apotheken!

Für gratis Informationsmaterial kontaktieren Sie uns unter: [office.nhs@at.nestle.com](mailto:office.nhs@at.nestle.com)



leiter“. Auch hat die Pflegeleiterin des Hilfswerks bessere Erfahrung damit, sich in schwierigen Situationen eher abzugrenzen und vielmehr Toleranz und Akzeptanz zu zeigen als mit Beharren und Belehren. „Ein fürsorglicher Umgang und das Setzen von Grenzen schließen einander nicht aus“, erläutert die Expertin. Wer früh genug Profis am Pflege- und Betreuungsgeschehen mitwirken lässt, lässt, sorgt rechtzeitig für seine Liebsten und auch sich selbst vor. ■

\* Quelle Zahlen: BMSGPK (Hg.) (2018): Angehörigenpflege in Österreich. Universität Wien

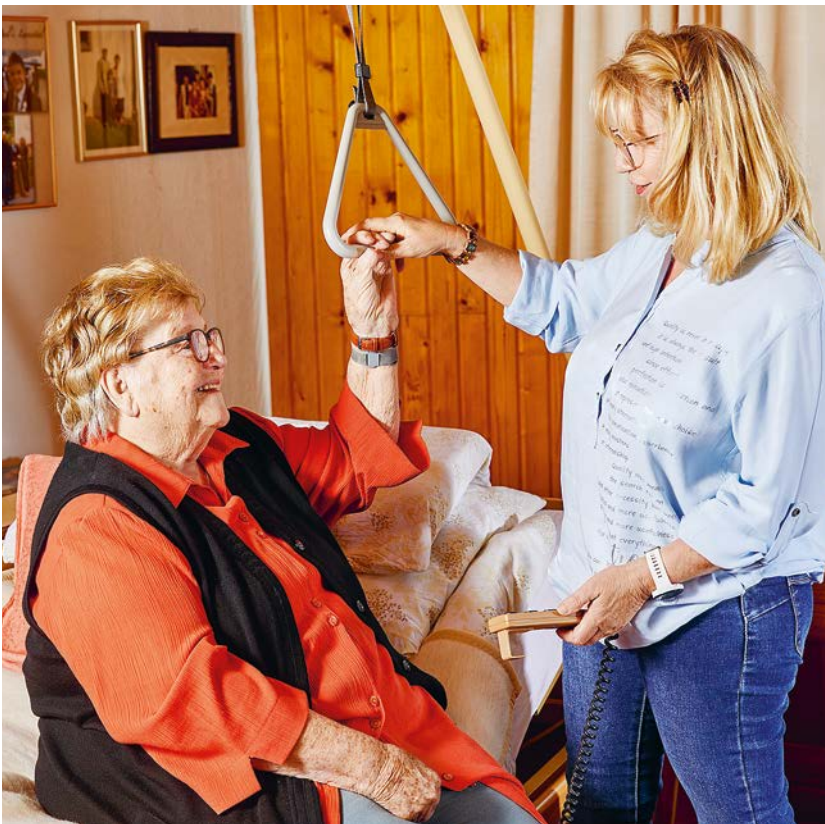


**Sabine Maunz**

Klinische und Gesundheitspsychologin,  
Fachbereichsleitung Pflege und  
Betreuung Hilfswerk Österreich

### Wie schütze ich mich als Pflegende(r) vor einem Burnout?

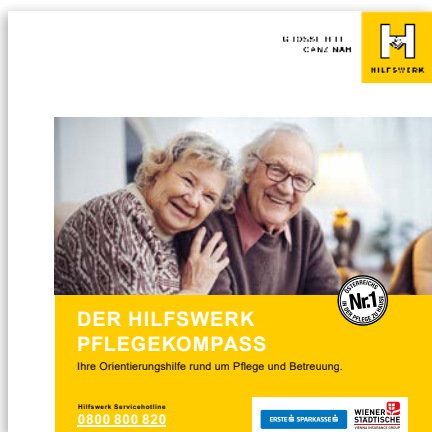
„Jeder hat ein Recht auf ein eigenes Leben. Freiräume bewahren uns davor, selbst unter die Räder zu kommen. Hilfreich sind dabei Maßnahmen, die auch in anderen Lebensbereichen vor Burnout schützen. Kein Mensch arbeitet 365 Tage ohne Verschnaufpause durch. Wichtig ist auch, einmal zu schauen, was ist alles zu tun und was davon kann ich abgeben. Sei es an Hilfsdienste oder innerhalb von Familie oder Freundeskreis. Pflegende Angehörige übersehen das sehr häufig, weil ihnen das Delegieren von Verantwortung schwerfällt. Die Gründe dafür sind vielfältig. Sie reichen von der Angst vor den Kosten, über Bedenken bezüglich der in der Öffentlichkeit ja immer wieder diskutierten Missstände der Fremdbetreuung bis hin zum Vermeiden des schlechten Gewissens, aus egoistischen Gründen die zu Pflegenden im Stich zu lassen. Bedenken Sie bitte: Verantwortung zeitweise bewusst abzugeben, schafft gerade jene Zeit für mich, die es braucht, um wieder Energie zu tanken, um dann wieder für den Angehörigen da zu sein. Scheuen Sie sich daher nicht, rechtzeitig Profis im Pflege- und Betreuungsgeschehen an Bord zu holen, das sorgt für Entlastung, denn in einem Team verteilen sich Verantwortung und Druck auf mehrere Schultern.“



Unterstützung erhält Cornelia Skofitsch 2 Mal pro Woche von einer Heimhilfe: „Ohne das Hilfswerk käme ich rasch ins Burnout.“

# Hilfswerk Ratgeber zum Thema

**Entlastung für pflegende Angehörige.** Für einen Angehörigen zu sorgen kann eine erfüllende, aber auch eine sehr anspruchsvolle Aufgabe sein. Das Hilfswerk informiert Betroffene über Unterstützungs- und Entlastungsmöglichkeiten.

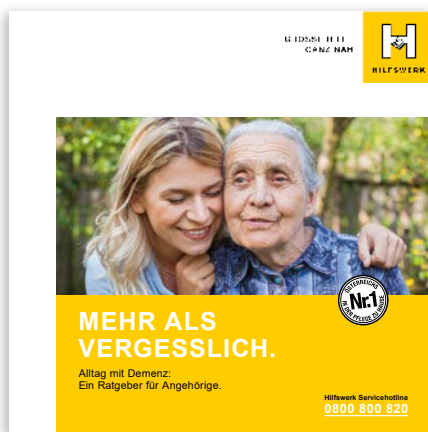


## HILFSWERK PFLEGEKOMPASS

Alles Wissenswerte zum Thema „Pflege“ – inklusive aktueller Pflegegeldzahlen 2023 – erfahren Sie im Pflegekompass. Bestellen Sie ihn jetzt kostenlos über unsere Service Hotline oder unter [pflegekompass.hilfswerk.at](http://pflegekompass.hilfswerk.at)



Der Pflegekompass steht auch online zur Verfügung unter [www.pflegekompass.hilfswerk.at](http://www.pflegekompass.hilfswerk.at) oder über diesen QR-Code.



## MEHR ALS VERGESSLICH. ALLTAG MIT DEMENZ: EIN RATGEBER FÜR ANGEHÖRIGE

Demenz verändert das Leben von Betroffenen und auch von Angehörigen. Mit dieser Broschüre wollen wir Betroffenen Sicherheit geben und Fragen beantworten.

Die Hilfswerk-Aktivitäten und -Servicematerialien werden unterstützt von unseren starken Partnern Erste Bank und Sparkasse, Wiener Städtische, Lotterien, Essity, Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz sowie Bundeskanzleramt/BM für Frauen, Familie, Integration und Medien.

## WIENER KONTINENZTAG „DICHTER BLASE, G'SUNDER DARM“

**21. Juni 2023, 10.00–17.00 Uhr,**  
Wiener Rathaus, Festsaal  
Mehr Info & Programm:  
[www.kontinenzgesellschaft.at](http://www.kontinenzgesellschaft.at)

# Sicher unterwegs im Sommer

**Im Juli und August** bietet das Hilfswerk eine spezielle Sommeraktion: bei Neuanschluss eines Notruftelefons sparen Neukundinnen und Neukunden 30 Euro.

**E**s ist so wunderbar, dass man Sicherheit hat und genau weiß, man wird nicht im Stich gelassen“, freut sich eine Notruftelefon-Kundin über ihr neu gewonnenes Sicherheitsgefühl. Die Seniorin kann nun ohne Bedenken viele Tätigkeiten ausführen und ist auch im Sommer sicher unterwegs. Wenn ein Notfall eintritt, ist das Notruftelefon des Hilfswerks DER Schutzengel: Ein Knopfdruck auf den Sender genügt, und sofort wird eine Verbindung zur rund um die Uhr erreichbaren Notrufzentrale hergestellt. Da wichtige Daten der Kundinnen und Kunden vorgemerkt sind, können die Mitarbeiter/innen rasch und gezielt Hilfe organisieren. Egal ob Wochenende, Feiertag oder mitten in der Nacht: binnen kurzer Zeit können die angegebene Vertrauensperson oder die Rettung zur Stelle sein.

Die Inbetriebnahme des Notruftelefons war bei unserer rüstigen Seniorin ganz einfach: Mitarbeiter/innen des Hilfswerks kamen nach Hause, beantworteten in Ruhe alle Fragen, kümmerten sich um den Aufbau und aktivierten das Notruftelefon. Das Mobilteil des Notruftelefons kann übrigens nicht nur über einen Sender am Handgelenk aktiviert werden, sondern auch über ein schickes Amulett.

## AKTION IM FRÜHLING

„Im Sommer will man die Wärme genießen und ist viel draußen. Das Notruftelefon ist also auch für aktive Senioren geeignet, die gerne unterwegs sind und dabei das gute Gefühl der Sicherheit genießen wollen“, bekräftigt Hilfswerk-Präsidentin Michaela Hinterholzer. Deswegen bietet das Hilfswerk im Juli und August eine spezielle Sommeraktion. Bei Neuanschluss eines Notruftelefons gibt es keine Anschlussgebühr – das heißt Neukundinnen und Neukunden sparen 30 Euro.

## INFOS & BESTELLUNG

Ob das klassische Notruftelefon für zuhause oder die mobile Variante: Informationen zum Notruftelefon und Bestellung unter **0800 800 408** oder **www.notruftelefon.at**

## NEU: NOTRUF-UHR MIT ORTUNGSFUNKTION

Die neue, wasserdichte Smartwatch ist einfach zu bedienen und verfügt über ein gut lesbares Display. Mit einfachem Tastendruck wird ein Alarm in der Notrufzentrale ausgelöst und eine Sprechverbindung aufgebaut. Die Uhr ist mit Mikrofon und Lautsprecher ausgestattet, somit ist kein weiteres Gerät zur Kommunikation erforderlich. Die moderne Uhr ist außerdem mit einem Schrittzähler ausgestattet und punktet mit einer Akku-Laufzeit von bis zu 72 Stunden. ■

Sicher unterwegs auch auf dem Balkon oder im Garten – mit dem Notruftelefon können Sie bei Bedarf auf Knopfdruck Hilfe holen.



# Unterstützung für pflegende Angehörige

Für eine echte Entlastung pflegender Angehöriger können unterschiedliche Angebote des Wiener Hilfswerks sorgen.

**E**s gibt viele Möglichkeiten, liebevoll für seine Angehörigen zu sorgen, ohne alles selbst machen zu müssen. Das Wiener Hilfswerk bietet unterschiedliche Leistungen und Angebote von der mobilen Pflege und Betreuung über Besuchsdienst oder Alltagsbegleitung bis hin zum Besuch von Tageszentren oder auch das Notruftelefon an.

## HEIMHILFE

Ausgebildete Heimhelfer/innen unterstützen bei täglichen Aktivitäten, bei der Körperhygiene sowie im Haushalt u.a. beim Zubereiten von Mahlzeiten, Einkaufen oder der Wäsche.

## HAUSKRANKENPFLEGE

Pflegekräfte betreuen fachkundig Menschen in ihrem Zuhause, führen ärztliche Anordnungen durch, wie Wechsel von Verband oder Infusionen, mobilisieren und beraten.

## BESUCHSDIENST UND MEHRSTÜNDIGE ALLTAGSBEGLEITUNG

Einfühlsame, geschulte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erledigen Besorgungen, begleiten zur Arztpraxis oder bei Spaziergängen und sorgen für soziale Kontakte.

## NOTRUFTELEFON – SICHERHEIT AM HANDGELENK

Um sicher und selbstständig in den eigenen vier Wänden bleiben zu können, bietet das Wiener Hilfswerk mit dem Notruftelefon rund um die Uhr „Hilfe auf Knopfdruck“. Diese Unterstützung gibt es auch als mobile Variante für unterwegs.

## MOBILES PALLIATIVTEAM

Patientinnen und Patienten mit fortgeschrittener unheilbarer Erkrankung werden vom Mobilien Palliativteam individuell und einfühlsam in der vertrauten Wohnumgebung versorgt.

## TAGESZENTREN DES WIENER HILFSWERKS

Seniorinnen und Senioren können eine schöne Zeit im Tageszentrum Leopoldstadt bzw. Währing in angenehmer Atmosphäre bei verschiedenen Aktivitäten verbringen. Das Tageszentrum Leopoldstadt bietet außerdem einen Schwerpunkt für Menschen nach einem Schlaganfall. ■



Spaziergang im Tageszentrum Währing



Für die Stadt Wien

Anerkannte Einrichtung nach den Förderrichtlinien des Fonds Soziales Wien, gefördert aus den Mitteln der Stadt Wien



Für die Stadt Wien

Gefördert vom Fonds Soziales Wien, aus Mitteln der Stadt Wien

Gemeinsam Zeit verbringen in der Seniorenwohngemeinschaft



# 25 Jahre Seniorenwohngemeinschaft „Am Schöpfwerk“

**Bereits im Jahr 1998** wurden die ersten Seniorenwohngemeinschaften (SWG) des Wiener Hilfswerks Am Schöpfwerk eröffnet – eine zukunftsweisende Form des Wohnens im Alter.

**U**nter dem Motto „Gemeinsam statt einsam“ können die Bewohnerinnen und Bewohner die Geselligkeit einer Wohngemeinschaft genießen, Feste im Jahreskreis feiern und begleitete Ausflüge mitmachen. Sie erhalten Unterstützung in sozialarbeiterischen Belangen (z.B. Begleitung bei Amtswegen, Nutzung von Internet) und behalten gleichzeitig ein höchstmögliches Maß an Selbstständigkeit und Eigenbestimmtheit.

Diese Alternative zu herkömmlichen Wohnformen im Alter ist beispielsweise für jene interessant, die sich alleine nicht mehr ganz wohl und sicher fühlen. Auch wenn sich die Lebensumstände ändern, wie durch den Tod des Partners oder der Part-

nerin, sind Betroffene oft mit unterschiedlichen Problemen konfrontiert – eine zu große Wohnung, hohe Kosten und Einsamkeit. Auch hier ist eine Seniorenwohngemeinschaft oft die ideale Lösung. Das Wiener Hilfswerk bietet diese besondere Wohnform bereits seit 25 Jahren an. Dies ist nur durch die Zusammenarbeit beherrzter Mitarbeiter/innen möglich: Sozialarbeiter/innen begleiten die Seniorinnen und Senioren vom Erstgespräch über den Einzug bis hin zum Leben in der Wohngemeinschaft mit Hilfestellungen im Alltag sowie Impulsen für die Freizeitgestaltung. Sollte zusätzliche Unterstützung notwendig sein, wird das Team um Mitarbeiter/innen des Besuchsdienstes, der Heimhilfe oder der Krankenpflege erweitert. ■



Anerkannte Einrichtung nach den Förderrichtlinien des Fonds Soziales Wien, gefördert aus den Mitteln der Stadt Wien



---

**Claudia Milanovich**  
Sozialarbeiterin für die  
Seniorenwohngemeinschaften

---

„An meiner vielseitigen Arbeit mag ich die ganzheitliche sozialarbeiterische Unterstützung der Bewohner/innen und deren Begleitung zu einem weitestgehend selbstbestimmten Leben im Alter – im Rahmen eines tollen Wohnkonzepts. Besonders am Herzen liegt mir dabei sowohl die individuelle Beziehungs- und Biografiearbeit als auch die Arbeit mit der Gruppe, mit der Gemeinschaft.“

---

**Herr K.**  
Bewohner in einer  
Seniorenwohngemeinschaft

---

„Ich wohne seit elf Jahren in der SWG Am Schöpfwerk und fühle mich sehr wohl. Ich kann mich mit anderen unterhalten, Gesellschaftsspiele spielen und habe das Gefühl, nicht alleine zu sein. Da die SWG barrierefrei ist, kann ich mit Rollator und Rollstuhl mobil sein.“



# Neues Projekt zur Sprachförderung

## DETAILS ZU DEN ANGEBOTEN UND TERMINE

[www.nachbarschaftszentren.at/bildung-sprache-nachbarschaft](http://www.nachbarschaftszentren.at/bildung-sprache-nachbarschaft)

„Bildung und Sprache in der Nachbarschaft“ ist ein Projekt im Rahmen des Programms Integration 2023–2024 des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF). Kofinanziert von der Europäischen Union und vom Bundeskanzleramt



 Bundeskanzleramt

Das Projekt „Bildung und Sprache in der Nachbarschaft“ ermöglicht seit Anfang des Jahres einen einfachen Zugang zu kostenlosen Deutsch-Lernangeboten, Lernhilfe und Informationen zum österreichischen Bildungssystem.

Schon in den ersten Wochen nach Projektstart nahmen über 120 Menschen an den unterschiedlichen Angeboten in den Hilfswerk Nachbarschaftszentren 2, 3, 8 und 17 teil. Diese richten sich an Drittstaatsangehörige mit längerfristiger Aufenthaltsperspektive und an Menschen mit Flüchtlingsstatus oder subsidiärem Schutzstatus sowie Vertriebene gemäß der Vertriebenen-Verordnung. Ziel ist die Förderung von Integration und Inklusion durch Stärkung der

Eigenkompetenz und Handlungsermächtigung. Dies geschieht über die Verbesserung der Deutschkompetenzen sowie Informationsangebote und Orientierungshilfe bei Bildungsthemen.

Die Angebote finden in Form von Gruppen, Workshops oder individueller Unterstützung statt. Bei ausgewählten Terminen ist für Kinderbetreuung gesorgt, sodass auch Eltern mit Kinderbetreuungspflichten die Angebote wahrnehmen können. ■

Ein Projekt in Kooperation mit den Nachbarschaftszentren



Gefördert vom  
Fonds Soziales Wien,  
aus Mitteln der Stadt Wien



## Menschen mit Handicap im Mittelpunkt

Der THERA-Trainer „tigo“ kombiniert das Training von Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit und schafft somit die Grundlage für funktionelle Erholung und die Verbesserung motorischer Fähigkeiten.



**Mobilitätsservice**  
Rehatechnik Rammer

Wir beraten Sie gerne persönlich  
– auch bei Ihnen vor Ort. Alle  
Informationen finden Sie unter

[www.mobilitaetsservice.at](http://www.mobilitaetsservice.at)

BEWEGUNGSTHERAPIE | STEHTHERAPIE  
| SITZVERSORGUNGEN | STEHROLLSTÜHLE | SITZKISSEN  
| RÜCKENSCHALEN | ROLLSTÜHLE | E-ROLLSTÜHLE  
| TREPPENSTEIGER | SONDERANFERTIGUNG





Vielfältiges Programm beim NachhaltigkeitsFESTIVAL

# Eventtipp: NachhaltigkeitsFESTIVAL

Die Vielfalt nachhaltigen Handelns steht im Rahmen des NachhaltigkeitsFESTIVALS im Garten und den Veranstaltungsräumlichkeiten des Wiener Hilfswerks in Wien-Neubau im Fokus.

Nach dem großen Erfolg des Climate & Change Nachhaltigkeitsfestes im letzten Jahr wurde dieses nun für heuer sogar zum zweitägigen NachhaltigkeitsFESTIVAL ausgebaut. Für den 31. August und 1. September wird dank der Unterstützung vieler toller Kooperationspartner/innen unter dem Motto „Nachhaltigkeit leicht erlebbar – die Welt ist voller Lösungen“ wieder ein buntes Programm mit vielen Anregungen und Informationen zum Klimaschutz zusammengestellt.

Los geht es am Donnerstag, den 31. August mit zahlreichen Workshops und einem Klima-Talk der Hilfswerk Nachbarschaftszentren zum Thema „Raus aus dem Verschwendungskreislauf“. Am Freitag, 1. September gibt es ab 14 Uhr Angebote, wie Fahrrad-Check, Waste Cooking, Reparatur-Werkstatt, Flohmarkt, Kleidertausch und Vintage-Ecke. Am Kinderprogramm stehen u.a. Upcycling, Kinderschminken, „Kasperl #nachhaltig“ und Rieseisenblasen. Ab 19 Uhr gibt es Live-Musik bei einem gemütlichen Sommerausklang. ■

## NachhaltigkeitsFESTIVAL

Wiener Hilfswerk,  
Schottenfeldgasse 29,  
1070 Wien

### DONNERSTAG, 31. AUGUST

**14–16 Uhr:** zahlreiche Workshops rund um das Thema Nachhaltigkeit und wie man selbst ganz einfach klimabewusst handeln kann  
**16–19 Uhr:** Klima-Talk „Raus aus dem Verschwendungskreislauf“

### FREITAG, 1. SEPTEMBER

**Ab 14 Uhr:** Retten und Reparieren, Marktstraße, Kinderprogramm  
**Ab 19 Uhr:** Sommerausklang mit Live-Musik

# „Bock For You“: Freiwilliger Fathi Abudraa ausgezeichnet

Der „Bock For You“-Preis ehrt jährlich Asylwerber/innen für ihr hohes ehrenamtliches Engagement. Dieses Jahr war einer der drei Gewinner/innen Fathi Abudraa, der als Freiwilliger im SOMA Sozialmarkt Penzing des Wiener Hilfswerks arbeitet.

**A**m 14. März wurde der „Bock For You“-Preis des Flüchtlingsprojekts „Ute Bock“ an besonders engagierte Asylwerber/innen verliehen. Die unabhängige Jury, bestehend aus Moderatorin Barbara Stöckl, Ex-Skirennläuferin und Menschenrechtsaktivistin Nicola Werdenigg, EU-Jugendbeauftragtem und CEO von futureOne Ali Mahlodji sowie Springboard-Gründer Michael Schaumann, zeigte sich beeindruckt vom Engagement der Nominierten und wählte im Vorfeld der Veranstaltung die drei Gewinner/innen aus.

## AKTIV GEGEN ARMUT

Fathi Abudraa aus Libyen ist einer der drei Ausgezeichneten. Er lebt seit 17 Jahren in Österreich und hilft seit über fünf Jahren als freiwilliger Mitarbeiter im SOMA Sozialmarkt mit. Er unterstützt in allen Bereichen, die meiste Zeit jedoch verbringt er im Lager und ist dafür zuständig, dass die Waren rasch übernommen, aussortiert und ins Geschäft gebracht werden. Außerdem sorgt er für Ordnung, ist ein wahrer „Schlicht- und Einräum-Meister“ und bedient den Elektrostapler wie kein anderer.

Fathi Abudraa vollbringt diese Tätigkeiten mit großer Hingabe. Wenn die Filialleiterin nicht da ist, schmeißt er den Laden quasi im Alleingang und ist erster Ansprechpartner für Kolleginnen und Kollegen.

„Abu ist eine unheimlich wichtige Stütze für unser Team bei der Versorgung von armutsgefährdeten Menschen, obwohl er selbst von Armut betroffen ist. Wir würden Abu gerne ein Dienstverhältnis anbieten, aber

leider hat er nach all den Jahren und trotz seines Engagements und seiner fast perfekten Deutschkenntnisse immer noch keine Arbeitserlaubnis in Österreich. Wir hoffen, dass sich das bald ändert“, so Peter Kohls, Geschäftsfeldleiter Sozialmärkte im Wiener Hilfswerk.

Weitere Gewinnerinnen des „Bock For You“-Preises waren Nataliia Rybka aus der Ukraine sowie Fatima Milena Dubaeva aus Kasachstan. ■

Peter Kohls und Fathi Abudraa bei der Preisverleihung







Die Brüder George und Sarkis im Café Baharat

# Richtig gut angekommen

**Erfolgsgeschichte zweier Brüder aus Aleppo:** George und Sarkis flohen 2015 vor dem Bürgerkrieg in Syrien. Heute sind sie beide österreichische Staatsbürger und in der Flüchtlingshilfe des Wiener Hilfswerks tätig.

**G**eorge, der ältere Bruder, hat in Aleppo als Verkäufer und Buchhalter gearbeitet sowie Betriebswirtschaftslehre studiert. Sarkis, der jüngere, hat sich sein Kunststudium in seiner Heimat durch seine Arbeit als Friseur finanziert. Als sie 2015 Syrien verließen, waren sie Anfang zwanzig. Über den Libanon und die Türkei gelangten sie auf die griechische Insel Samos und erreichten schließlich Österreich. In Oberösterreich warteten sie auf den Abschluss ihres Verfahrens und lernten mit YouTube-Videos für die Deutschprüfungen. Nach eineinhalb Jahren erhielten sie einen positiven Asylbescheid und gingen gemeinsam nach Wien, wo sie Arbeit fanden und neben dem Führerschein und der B1-Deutschprüfung auch die An-

rechnung ihrer beruflichen Qualifikation als Einzelhandelskaufmann bzw. als Friseurmeister abschlossen.

Sarkis startete im Café Baharat des Wiener Hilfswerks als Arbeitsanleiter für Menschen, die in Österreich subsidiären Schutz haben. Als einige Zeit später eine Stelle als Wohnbetreuer frei wurde, bewarb sich George, der nach vielen Jahren im Einzelhandel eine neue Herausforderung suchte. Anfänglich gab es etwas Skepsis, wie zwei Brüder in einem Team auf die Gesamtdynamik einwirken würden, doch etwaige Bedenken haben sich bald in Luft aufgelöst. Die beiden sind eine enorme Bereicherung für das Team in der Gumpendorfer Straße, die Gäste im Café Baharat und die Bewohnerinnen und Bewohner im Haus AWAT. ■

## CAFÉ BAHARAT

### Gemeinnütziges Trainingsprojekt

Café, Friseur, Upcycling-Werkstatt, Änderungsschneiderei

Gumpendorfer Straße 65  
1060 Wien

**Geöffnet:** Montag bis Freitag,  
10 bis 18 Uhr



Gefördert vom  
Fonds Soziales Wien,  
aus Mitteln der Stadt Wien





# Club 21-Besucherin gewinnt Literaturwettbewerb

**Literatur der Spitzenklasse:** Bereits zum 13. Mal wurden heuer die Siegerinnen und Sieger des Literaturwettbewerbes „Ohrenschmaus“ für Menschen mit Lernbehinderung gekürt – darunter Club 21-Besucherin Barbara Müller.

**D**er Verein „Ohrenschmaus“ fördert hochwertige Literatur von Menschen mit Lernbehinderung. Diese Texte eröffnen den Lesenden einen anderen Blick auf die Welt und es wird durch den Inhalt der Texte einerseits und die hohe literarische Qualität andererseits deutlich, welche Fähigkeiten in Menschen mit Lernbehinderungen stecken.

Das Wiener Hilfswerk ist eine Partnerorganisation des Vereins „Ohrenschmaus“. Der Club 21 des Wiener Hilfswerks, eine Freizeiteinrichtung für Erwachsene mit und ohne Behinderung, war somit auch heuer wieder engagiert mit dabei und unterstützte seine schreibinteressierten Besucher/

innen, ihre Texte zu verschriftlichen und einzureichen. Mit Erfolg: Barbara Müller gewann mit einem berührenden Text über den Tod ihres Vaters einen der drei begehrten, mit 1.000 Euro dotierten Hauptpreise. Robert Eder, Gitti Zettl, Oliver Strouhal und Gerlinde Planinger bekamen für ihre Erzählungen, Lebensberichte und Gedanken – von persönlich und nachdenklich bis locker und fröhlich – jeweils einen Ehrenpreis. Alle Texte wurden im Sammelband „Wenn Ideen spazieren“ publiziert.

Am 21. März fand die Preisverleihung im Raiffeisenhaus Wien statt, wo die Texte von namhaften Schauspielerinnen und Schauspielern im festlichen Rahmen vorgetragen wurden. ■

---

## DER PAPA IST GESTORBEN

Barbara Müller

---

Der Papa ist gestorben –  
an einem Hirnschlag.  
Dann ham's ihn ins Bett geführt.  
Die Mama war auch da – z'haus.  
Ich war auch da.  
Ich war traurig.  
Die Mama auch.  
Die Männer waren da.  
Schön angezogen.  
Die Männer haben ihn mitgenommen.  
Die Mama ist am Spitz g'angen.  
Sie ist zur Ärztin g'angen. Spital.  
Dann simma in die Kirche g'angen.  
Wir waren schwarz angezogen.  
Der Pfarrer hat geredet.  
Da waren Kränze und Blumen.  
Die Männer. Der Doktor.  
Die Männer... waren da.  
Die Frau vom Xandi. Nett.  
Die Ärztin.  
Den Blaschke hab' ich g'sehen.  
Die waren da.  
Dann war's zu Ende.  
Dankel!  
Baba, Papa.

# Ich schauspielere nicht, ich spiele einfach

Seine Bühnenpremiere gab der Schauspieler, Musiker und Regisseur Erwin Leder in Scapins Streiche von Molière im Wiener Volkstheater. Sein Filmdebüt feierte der Künstler im Streifen „Der Einstand“ unter der Regie von Reinhard Schwabenitzky. Danach stand er in der internationalen Produktion „Der harte Handel“ nach dem Roman von Oskar Maria Graf vor der Kamera. **Michael Ellenbogen traf den Schauspieler zum Gespräch.**

**HAND IN HAND:** Wollten Sie in jungen Jahren bereits Schauspieler werden?

**ERWIN LEDER:** Die Professorin in der Mittelschule gab mir in Deutsch oft ein Genügend. Am Sprechtag sagte sie zu meinen Eltern: „Aber spielen kann der. Er muss Schauspieler werden.“ Mit vier Jahren stellte ich mit meiner kleinen Schwester unter dem Tischtennistisch ein Krippenspiel nach. Im Schülertheater spielte ich den Herzog Alba in „Wilhelm Tell“. Mein zukünftiger Berufswunsch war bereits erkennbar.

Wie würden Sie Ihren vielseitigen Beruf definieren?

Schauspielen bedeutet für mich „Geschichten erzählen“ und ist die Weiterführung des täglichen Lebens auf der Bühne.

Eine eindrucksvolle Rolle war jene des Obermaschinisten „Johann, das Gespenst“ im Kinofilm „Das Boot“. Wie bereiteten Sie sich auf die Rolle vor?

Ich hatte „einen Draht“ zum Regisseur Wolfgang Petersen. Beim Lesen des Drehbuches war mir klar, wie ich die Rolle anlege. Johann war ein Außenseiter, garantierte aber für das überlebenswichtige Funktionieren der Maschinen.

Im Film Underworld verkörperten Sie den Chemiker und Werwolf Singe. Erinnern Sie sich an diese Produktion gerne zurück?

Es war kolossal, so ein „Urvieh“ zu spielen. Ich hätte aber lieber einen Vampir als einen Werwolf gespielt.

Woran arbeiten Sie gegenwärtig?

Am Kollektivvertrag Filmschauspiel als YOUNION-Vorsitzender der Fachgruppe freiberufliche Schauspielerinnen und Schauspieler.

Vielen Dank für das Gespräch. ■



# „Musical meets Kreisler“ beim Charity-Festabend

Das **Annemarie-Imhof-Komitee**, unter dem Vorsitz von Barbara Feldmann, lud zum 36. Festabend für das Wiener Hilfswerk ein. Die unterhaltsame Benefizveranstaltung fand am 26. April in den prunkvollen Sälen des Hauses der Industrie statt. Höhepunkt war der Auftritt des international bekannten Musical-Stars Andreas Lichtenberger.



**E**s war wieder ein ganz besonderer Charity-Event, bei dem viele treue Gäste des Festabends ihre Unterstützung für das Wiener Hilfswerk zeigten. Beste Unterhaltung, ein großartiger Künstlerauftritt von Andreas Lichtenberger, köstliche Kulinarik von MAX Catering und viel Spannung und Freude mit tollen Tombolagewinnen und Hauptpreisen am Roulettetisch des Casino Wien zeichneten die beliebte Veranstaltung

auch heuer wieder aus. Moderator Thomas Dänemark, Generalsekretär der Freunde der Wiener Staatsoper, führte gewohnt professionell und unterhaltsam durch den Abend. Unter den Gästen befanden sich hochrangige Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Politik, Kultur und Medizin. Der Erlös des Abends kommt der „Spielothek“ des Wiener Hilfswerks zugute, einer inklusiven Freizeiteinrichtung für Kinder mit und ohne Behinderungen.

## Lust auf den Garten statt Frust auf die Gartenpflege.

Ihr Garten soll vor allem Freude machen, natürlich wirken, aber doch gepflegt aussehen.

Um das zu erreichen, bedarf es oft einer sehr zeitintensiven und regelmäßigen Gartenpflege. Viele Gartenbesitzer möchten ihren Garten allerdings zum Ausspannen, Erholen und Genießen nutzen, aber nicht unzählige Stunden in die Gartenpflege investieren.

Unser Gartenpflege-Team kümmert sich um jeden Garten und jede Grünfläche mit Liebe und Fachwissen, wobei wir sämtliche Gartenpflegemaßnahmen fachgerecht durchführen.

Profitieren Sie von unserem Service, und genießen Sie Ihren sauberen und gepflegten Garten das ganze Jahr über!



Gärtnerei Jezik  
Waidhausenstraße 23  
1140 Wien  
Tel: 01 914 12 47  
office@jezik.at  
www.jezik.at



## BESONDERES PROGRAMM FÜR DEN FESTABEND

Musical-Star Andreas Lichtenberger, begleitet von Pianistin Birgit Zach, stellte das außergewöhnliche Programm unter dem Motto „Musical meets Kreisler“ mit Stücken von Georg Kreisler sowie aus den Musicals „Anatevka“, „Kiss me, Kate“ und „Ich war noch niemals in New York“ eigens für diesen besonderen Abend zusammen. Andreas Lichtenberger spielte bereits in zahlreichen Musical-Produktionen in Deutschland und Österreich, war im deutschen Fernsehen in unterschiedlichen Serien und Filmen zu sehen und als Sprecher in Dokumentarfilmen und Radioproduktionen sowie als Sänger auf verschiedenen CD-Einspielungen zu hören. Derzeit spielt Andreas Lichtenberger die Rolle des Erzdiakon Claude Frollo in der Disney-Erfolgsproduktion „Der Glöckner von Notre Dame“ im Wiener Ronacher. ■



**Dir.<sup>in</sup> Sabine Geringer, MSc, MBA**  
Geschäftsführerin Wiener Hilfswerk

**DIE WERTVOLLE** langjährige Unterstützung des Annemarie-Imhof-Komitees ermöglicht es uns im Wiener Hilfswerk, wichtige Projekte, wie unsere inklusiven Freizeiteinrichtungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit und ohne Behinderungen, in besonderer Form und Qualität anzubieten. Charity-Veranstaltungen, wie der Festabend, der Weihnachtsmarkt oder die Benefizquadrille, bringen wichtige Spenden und Aufmerksamkeit für diese Projekte und dafür, was sie bewirken.

Denn unbeschwertes Zusammensein ist ein großes Geschenk – vor allem nach den letzten sehr herausfordernden Jahren. Die Möglichkeit, in barrierefreier Umgebung mit anderen Menschen gemeinsam Zeit zu verbringen, sich auszutauschen und auch Spaß zu haben, ist ungemein viel wert – für jeden von uns, aber vor allem für Menschen mit Behinderungen. Unsere engagierten Teams in den Freizeiteinrichtungen Spielothek, Aktionsraum und Club 21 gestalten mit viel Professionalität vielseitige Angebote, wie gemeinsames Kochen, Ausflüge oder Gruppentreffen.

Dies alles ist nur möglich durch Unterstützerinnen und Unterstützer, wie die Mitglieder des Annemarie-Imhof-Komitees, beherrzte Künstlerinnen und Künstler, zahlreiche Spenderinnen und Spender sowie Fördergeber und Kooperationspartner. Vielen herzlichen Dank, dass Sie unsere Arbeit in dieser Form ermöglichen!

Ich wünsche Ihnen einen schönen und unbeschwertem Sommer!

Mit herzlichen Grüßen

**Ihre Sabine Geringer**

**Geschäftsführerin des Wiener Hilfswerks**



Zahlreiche Projekte konnten finanziell unterstützt werden, wie z.B. das Lerntaining für Kinder am Nachmittag.



v.l.n.r.: Peter Kaiser ( Rotes Kreuz), Bogdan Rošćic (Staatsoper), Judith Ranftler (Volkshilfe), Pius Strobl (ORF), Elisabeth Anselm (Hilfswerk Österreich) und Roland Weißmann (ORF) bei der Scheckübergabe für ÖHÖ

## Tolle Spendensumme zugunsten ÖHÖ

**Die Folgen der Corona-Pandemie**, die Auswirkungen des Ukraine-Krieges, der Klimawandel – all das belastet Kinder und Jugendliche. Gerade sie brauchen jetzt Unterstützung. Daher nahm das Hilfswerk auch heuer wieder an der Aktion „Österreich hilft Österreich“ (ÖHÖ) teil.

**B**ereits zum dritten Mal beteiligte sich das Hilfswerk gemeinsam mit den fünf großen Hilfsorganisationen und dem ORF an der Hilfskampagne „Österreich hilft Österreich“ zur Unterstützung bedürftiger Familien in Österreich. Das Ziel der Hilfsaktion war es, Kinder, Jugendliche und deren Familien zu fördern: bei der Existenzsicherung, der Lern- und Bildungsförderung sowie der psychosozialen Beratung und Begleitung.

Das Hilfswerk war mit vielen spannenden Projekten österreichweit beteiligt (mehr Infos auf [www.hilfswerk.at](http://www.hilfswerk.at)).

Auch der diesjährige Opernball stand im Zeichen der Solidarität und ermöglichte eine große Hilfsaktion für ÖHÖ. 567.975,59 Euro wurden im Rahmen des Opernballs gesammelt, nun wurde der Scheck an die Initiative Österreich hilft Österreich überreicht. ■

# Die neuen Broschüren sind da!

**Starten Sie** mit unseren umfangreichen Broschüren und Ratgebern gut informiert in den Frühling.

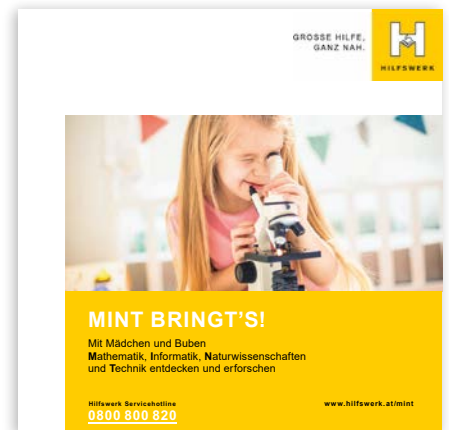


## REIFE HAUT RICHTIG PFLEGEN

Gerade rechtzeitig zum Sommerbeginn legen wir Ihnen die neue Broschüre „Ich fühle mich wohl in meiner Haut – Ihr Ratgeber für eine gesunde Haut im Alter“ besonders ans Herz. Sie erfahren, wie unsere Haut aufgebaut ist und was sie braucht, um gesund zu bleiben und gut versorgt zu sein. Mit vielen Empfehlungen für Ihre Pflegeroutine im Sommer und im Winter!

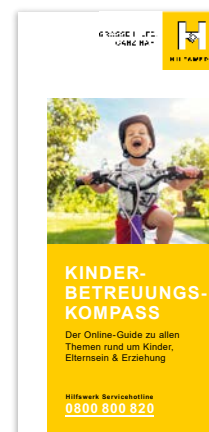
**Ratgeber jetzt kostenlos bestellen!**  
 Unter 0800 800 820  
 oder [office@hilfswerk.at](mailto:office@hilfswerk.at)

Die Hilfswerk-Aktivitäten und -Servicematerialien werden unterstützt von unseren starken Partnern Erste Bank und Sparkasse, Wiener Städtische, Lotterien, Essity, Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz sowie Bundeskanzleramt/BM für Frauen, Familie, Integration und Medien.



## MINT BRINGT'S

So heißt unsere neue Broschüre, die sich ganz dem aktuellen Thema MINT – Mathematik/Informatik/Naturwissenschaften/Technik – verschrieben hat. Wir liefern Ihnen spannende Experimente, die Sie ganz leicht gemeinsam mit Ihrem Kind zu Hause oder in der Natur ausprobieren können.



## WEB-TIPP

Den Kinderbetreuungs-Kompass, unseren Online-Guide zu allen Themen rund um Kinder, Elternsein & Erziehung, finden Sie unter [kinderbetreuungskompass.hilfswerk.at](http://kinderbetreuungskompass.hilfswerk.at). Holen Sie sich die besten Tipps rund um Kinderbetreuung, Erziehung sowie Recht & Finanzen.



**Petra Köfinger, MSc**

Qualitätsbeauftragte der 24-Stunden-Betreuung beim Hilfswerk, ist der Meinung: „Pfleger Angehörige profitieren enorm von einer kurzzeitigen, sorgenfreien Auszeit.“

## HILFSWERK 24-STUNDEN- BETREUUNG

- **Österreichische Agentur mit ÖQZ-24-Zertifikat**, [www.oeqz.at](http://www.oeqz.at)
- Deutschsprachige Betreuungskräfte mit heimhilfeähnlicher Ausbildung (mind. 200 Stunden)
- **Langzeitbetreuung** zur dauerhaften Unterstützung
- **Kurzzeitbetreuung** als Übergangslösung / zur Überbrückung in Ausnahmesituationen

**24stunden@hilfswerk.at**  
0810 820 024 (Ortstarif; Mo–Do:  
8 bis 16 Uhr, Fr: 8 bis 12 Uhr)

# Seine Liebsten in besten Händen wissen

**Hand in Hand hat mit Petra Köfinger, MSc**, Qualitätsmanagerin der 24-Stunden-Betreuung des Hilfswerks, über die Modelle der 24-Stunden-Betreuung gesprochen. Dadurch ermöglicht man vielen Menschen das gewohnte Leben in den eigenen vier Wänden und entlastet zudem Angehörige.

**HAND IN HAND:** Welche Unterstützung bietet die 24-Stunden-Betreuung zur Entlastung für pflegende Angehörige?

**PETRA KÖFINGER:** Wir bieten Angehörigen, die rasch eine 24-Stunden-Betreuung für ihre Liebsten benötigen, eine 2- bis 4-wöchige Betreuungsüberbrückung. Das kann sein, wenn ein(e) Angehörige(r) aus dem Spital entlassen wird und vorübergehend eine intensivere Betreuung benötigt. Oder aber die Angehörigen selbst eine medizinische Behandlung oder ganz einfach nur eine Auszeit von der Betreuung benötigen. Wenn gewünscht, kann man danach auch auf eine Langzeitbetreuung umsteigen.

Was sind die Beweggründe von pflegenden Angehörigen, wenn sie auf Sie zukommen und eine kurzfristige Unterstützung anfordern?

Hauptwunsch ist die Versorgung der Angehörigen in der häuslicher Umge-

bung. Häufig befindet sich die Person noch im Spital und wird nach der Entlassung noch Pflege benötigen. Wenn die Angehörigen hierbei nicht unterstützen können (z.B. wegen Berufstätigkeit oder weil sie zu weit weg wohnen), kann eine 24-Stunden-Betreuung eine große Entlastung sein. Aber auch wenn sich der Allgemeinzustand der zu betreuenden Person verschlechtert hat (z.B. fortschreitende Demenz, sich wiederholende Stürze usw.) und die Unterstützung durch Angehörige oder die Hauskrankenpflege nicht mehr ausreichend ist.

Ein ganz großes Thema für pflegende Angehörige sind die Kosten. Manche fürchten sich auch vor dem organisatorischen Aufwand der Beantragung. Was kommt auf sie zu und welche Unterstützung gibt es in dieser Hinsicht?

Es erfolgt eine ausführliche Beratung über Kosten und Ablauf vor der Vertragsunterzeichnung. Die Kosten variieren von Modell zu Modell. Sie





In einem persönlichen Erstgespräch vor Ort wird der Betreuungsbedarf festgelegt und die geeignete Betreuungsperson ausgewählt.

erhalten Infos über Fördermöglichkeiten. Das Hilfswerk unterstützt auch tatkräftig bei den organisatorischen Aufgaben. Die Regionsverantwortliche bringt beim Beginn der Betreuung alle erforderlichen Unterlagen (Verträge, Delegationen, Meldezettel, Förderantrag) mit und unterstützt die Angehörigen beim Ausfüllen.

**Viele pflegende Angehörige fürchten, dass Pflegebedürftige die externe Hilfe eventuell nicht annehmen werden und sich dagegen wehren, dass eine „fremde“ Person im Haushalt lebt. Wie können Sie diese Befürchtungen entkräften?**

In dem Fall würden wir vorerst eine Kurzzeitbetreuung vorschlagen. Der Vorteil einer Kurzzeitbetreuung liegt in den geringen Kosten und der Vertrag läuft automatisch aus – ganz ohne Kündigungsschreiben. Die Betreuerin wird entsprechend informiert und gebeten, am Anfang eher „zurückhaltend“ aufzutreten.

**Wie können Sie eine gleichbleibende Qualität Ihrer Betreuerinnen und Betreuer garantieren?**

Die Regionsverantwortlichen kommen alle 6 bis 8 Wochen und im Anlassfall öfter in den Betreuungshaushalt, um die Leistungserbringung zu überprüfen. Außerdem setzen wir ein gewisses Ausbildungsniveau sowie Deutschkenntnisse bei unserem Team voraus. Sollte eine Betreuerin bei einer Tätigkeit Unterstützung brauchen, bekommt sie die nötige Anleitung. Sowohl die Betreuungskraft als auch die Angehörigen bzw. die zu betreuenden Personen können jederzeit die Regionsverantwortliche telefonisch kontaktieren und um Unterstützung bitten.

**Was mache ich, wenn die Chemie zwischen Betreuerinnen und Pflegebedürftigen überhaupt nicht stimmt? Kann ich wechseln?**

Alle auftauchenden Fragen und Probleme sollen an die Regions-

verantwortlichen gestellt werden. Diese werden sich um eine stabile Betreuungssituation bemühen. Aus Erfahrung wissen wir, dass die Anfangsphase oft mit Schwierigkeiten einhergeht, weil sich alle an die neue Situation erst gewöhnen müssen. Wir raten daher immer, 3 Turnusse durchzuhalten – dann tritt fast immer ein guter Zustand ein.

**Was ist das Feedback von pflegenden Angehörigen, die eine Kurzzeitpflege in Anspruch genommen haben?**

Angehörige, die eine „Urlaubsvertretung“, also eine Kurzzeitbetreuung, in Anspruch nehmen, sind extrem dankbar, wenn alles gut geklappt hat und froh, dass sie sich dafür entschieden haben. Wenn die Zufriedenheit sehr groß ist, entscheiden sie sich häufig für eine Langzeitbetreuung.

**Vielen herzlichen Dank für das Interview! ■**

Nachbar in Not • Die Presse - Österreicher des Jahres - Kategorie Humanitäres Engagement • Lotterien Tag im Kunsthistorischen Museum mit Extradührungen in Gebärdensprache • Lotterien Tag im Naturhistorischen Museum mit sprachsensiblen Führungen für Kinder aus einem benachteiligten Umfeld • Licht ins Dunkel • Tiergarten Schönbrunn • Österreichische Bergrettung • Hospiz Österreich • Lotterien Tag im Belvedere mit einer Führung für Sehbehinderte und Demenzzranke • Lotterien Tag im Joanneum Graz mit dem inklusivem Projekt „Museum für alle“ • Lotterien Tag in der Josefstadt • Lotterien Tag im Kunsthaus Wien mit Führungen in Gebärdensprache • Lotterien Tag beim Wiener Kabarettfestival mit Vergabe von VIP Tickets an die Caritas Frauenhäuser • Wien Work - integrative Betriebe • Ein Funken Wärme - Heizkostenunterstützung für Menschen in schwieriger Situation • Exoskelett Bewegungshilfe

## DEM GLÜCK EINE CHANCE GEBEN



für gehbehinderte Menschen • Lotterien Tag im MuseumsQuartier • Weltrotkreuztag • IMBA - Forschung Spielsucht • Lotterien Tag im Technischen Museum mit Führungen in Gebärdensprache • Lotterien Tag im Wiener Lustspielhaus mit Ticketvergabe ans Neunerhaus • Neunerhaus - Wohnhaus für Obdachlose • Special Olympics Österreich • Verein Down-Syndrom Österreich • Lichtblickhof e.motion Kinderhospiz - Unterstützung von Familien bei traumatischen Erlebnissen • Nationalpark Hohe Tauern - Projekt barrierefreie Nationalpark-Themenwege im Kaiser Klödnitztal • Österreichischer Behindertenrat • Debra - Patientenorganisation für an Epidermolysis bullosa Erkrankte („Schmetterlingskinder“) • Red Noses Clowndoctors • Auftakt- betreut Menschen mit Behinderungen beim Wohnen und in der Freizeit • Homeless Worldcup der Caritas Steiermark- die soziale Straßenfußball-Weltmeisterschaft • Sturm Graz - Special Blackies • Literaturpreis Ohrenschmaus- fördert das Schreiben von lernbehinderten AutorInnen mit Schreibtalent • Simultania Kunstpreis des Hilfswerks Steiermark • Coca Cola Inclusion Run zugunsten Special Olympics • Club NÖ - Turnier zur Unterstützung von Menschen in schwierigen Lebenssituationen • Marianne Hengl / Verein RollOn Austria für Menschen mit Behinderung • Caritas Haus Immanuel meets Märchen Sommer Niederösterreich • Verein Rainbows- Betreuung von Kinder und Jugendlichen in schwierigen Lebenssituationen • Verein Rainbows Niederösterreich - Benefizveranstaltung • Verein Pilgrim - betreut Menschen mit Behinderung in deren Freizeit • ArbeiterSamariterBund Alkoven- Krankentransport, Rettungsdienst, Hilfeleistungen • Benefizkonzert zugunsten der Kinderburg Rappottenstein • Salzburger Gehörlosenvereine • Vienna Charity Run/Austria Charity Run zugunsten Sterntalerhof • Ghost Run zugunsten PH Austria - Initiative Lungenhochdruck • Wiener Tafel • Sozialmärkte SOMA+ Caritas Lebenshilfe Inklusionspreis + Förderpreis • Lotterien Tag in Parndorf • Tafel-Ball Inklusionsveranstaltung • Charity „Laufen hilft“ zugunsten St. Anna Kinderspital und Neunerhaus • LOK Verein Leben ohne Krankenhaus • Wiener Zoolauf zugunsten PH Austria - Initiative Lungenhochdruck • Lotterien Tag im Museum Kärnten • NÖ Berg- und Naturwacht • Österreichische Kinderhilfe • Österreichische Seniorenhilfe • Österreichische Sporthilfe • Sporthilfe/Sportler mit Herz • Sporthilfe/Millionenshow • Österreichisches Olympisches Comité • Österreichisches Paralympisches Committee • Österreichisches Paralympisches Committee-Talent Days 2022 • Caritas Haus Immanuel • Diakonie Österreich/Gartenhof de la Tour • Theater Delphin- Verein zur Förderung von integrativer Kunst, Kreativität und Kommunikation • Forschungswerk Lungenhochdruck • Soziale Projekte Steiermark • Caritas Socialis Hospiz Rennweg • Österreichischer Seniorenbund • Hilfswerk Österreich • Österreichische Volkshilfe • Pensionistenverband Österreich • Häfnerl der Diakonie Wien • SOMA Märkte Österreich • Caritas - + Lager und Sammlung für die Caritas • Österreicher des Jahres - Kategorie Humanitäres Engagement • Lotterien Tag im Kunsthistorischen Museum mit Extradührungen in Gebärdensprache • Lotterien Tag im Naturhistorischen Museum mit sprachsensiblen Führungen für Kinder aus einem benachteiligten Umfeld • Licht ins Dunkel • Tiergarten Schönbrunn • Österreichische Bergrettung • Hospiz Österreich • Lotterien Tag im Belvedere mit einer Führung für Sehbehinderte und Demenzzranke • Lotterien Tag im Joanneum Graz mit dem inklusivem Projekt „Museum für alle“ • Lotterien Tag in der Josefstadt • Lotterien Tag im Kunsthaus Wien mit Führungen in Gebärdensprache • Lotterien Tag beim Wiener Kabarettfestival mit Vergabe von VIP Tickets an die Caritas Frauenhäuser • Wien Work - integrative Betriebe • Ein Funken Wärme - Heizkostenunterstützung für Menschen in schwieriger Situation • Exoskelett Bewegungshilfe für gehbehinderte Menschen • Lotterien Tag im MuseumsQuartier • Weltrotkreuztag • IMBA - Forschung Spielsucht • Lotterien Tag im Technischen Museum mit Führungen in Gebärdensprache • Lotterien Tag im Wiener Lustspielhaus mit Ticketvergabe ans Neunerhaus • Neunerhaus - Wohnhaus für Obdachlose • Special Olympics Österreich • Verein Down-Syndrom Österreich • Lichtblickhof e.motion Kinderhospiz - Unterstützung von Familien bei traumatischen Erlebnissen • Nationalpark Hohe Tauern - Projekt barrierefreie Nationalpark-Themenwege im Kaiser Klödnitztal • Österreichischer Behindertenrat • Debra - Patientenorganisation für an Epidermolysis bullosa Erkrankte („Schmetterlingskinder“) • Red Noses Clowndoctors • Auftakt- betreut Menschen mit Behinderungen beim Wohnen und in der Freizeit • Homeless Worldcup der Caritas Steiermark- die soziale Straßenfußball-Weltmeisterschaft • Sturm Graz - Special Blackies • Literaturpreis Ohrenschmaus- fördert das Schreiben von lernbehinderten AutorInnen mit Schreibtalent • Simultania Kunstpreis des Hilfswerks Steiermark • Coca Cola Inclusion Run zugunsten Special Olympics • Club NÖ - Turnier zur Unterstützung von Menschen in schwierigen Lebenssituationen • Marianne Hengl / Verein RollOn Austria für Menschen mit Behinderung • Caritas Haus Immanuel meets Märchen Sommer Niederösterreich • Verein Rainbows- Betreuung von Kinder und Jugendlichen in schwierigen Lebenssituationen • Verein Rainbows Niederösterreich - Benefizveranstaltung • Verein Pilgrim - betreut Menschen mit Behinderung in deren Freizeit • ArbeiterSamariterBund Alkoven- Krankentransport, Rettungsdienst, Hilfeleistungen • Benefizkonzert zugunsten der Kinderburg Rappottenstein • Salzburger Gehörlosenvereine • Vienna Charity Run/Austria Charity Run zugunsten Steieralerhof • Ghost Run zugunsten PH Austria - Initiative Lungenhochdruck • Wiener Tafel • Sozialmärkte SOMA+ Caritas Lebenshilfe Inklusionspreis + Förderpreis • Lotterien Tag in Parndorf • Tafel-Ball Inklusionsveranstaltung • Charity „Laufen hilft“ zugunsten St. Anna Kinderspital und Neunerhaus • LOK Verein Leben ohne Krankenhaus • Wiener Zoolauf zugunsten PH Austria - Initiative Lungenhochdruck • Lotterien Tag im Museum Kärnten • NÖ Berg- und Naturwacht • Österreichische Kinderhilfe • Österreichische Seniorenhilfe • Österreichische Sporthilfe • Sporthilfe/Sportler mit Herz • Sporthilfe/Millionenshow • Österreichisches Olympisches Comité • Österreichisches Paralympisches Committee • Österreichisches Paralympisches Committee-Talent Days 2022 • Caritas Haus Immanuel • Diakonie Österreich/Gartenhof de la Tour •

santnerundenzi



„Glücksspiel mit Verantwortung“ ist Leitgedanke für alle unsere wirtschaftlichen Aktivitäten. Die gesellschaftliche Verantwortung der Österreichischen Lotterien geht daher weit über den Spielerschutz hinaus. Das Engagement im humanitären und sozialen Bereich ist im Unternehmen von Beginn an fest verankert. So unterstützen wir in Österreich auch zahlreiche Institutionen im sozialen und gemeinnützigen Bereich. Von Caritas bis Volkshilfe, von Frauenhäusern bis Rotes Kreuz. Keine andere Unternehmensgruppe in Österreich verfügt über ein derartig vielfältiges und breites Unterstützungsprogramm. Damit alle etwas vom Glück haben.



# Rätsel für Jung und Alt

An das Hilfswerk Österreich,  
Grünbergstraße 15/2/5, 1120 Wien

**Ja, ich möchte ein Exemplar „Vom Glück entspannt älter zu werden“ gewinnen.**

Die Bücher werden freundlicherweise von Styria Buchverlage zur Verfügung gestellt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Vorname: .....

Name: .....

Straße/Hausnr.: .....

PLZ/Ort: .....

Senden Sie diesen Kupon mit der eingetragenen Lösung ein und gewinnen Sie! Auflösung im nächsten Heft.

**Unsere Rätselseite von Gedächtnistrainer Mag. Martin Oberbauer. Finden Sie die Lösung und gewinnen Sie ein Exemplar von „Vom Glück entspannt älter zu werden“ von Katharina Ziegelbauer.**

## 1 HÖR MAL!

Wie oft finden Sie in der Buchstaben­schlange das Wort OHR (von links nach rechts und von rechts nach links) und welcher einzelne Buchstabe passt nicht dazu?

HORORHOHRORHOHRROOHR  
OHHORHOHRORHHOORHOO  
RROHRROOHRHROOROHRHO  
RHOHRROHRRRHOHHOHRHOHR  
OHORHHORORRROHHRHOHR  
OOHRRHORHHROORHOHRH  
HROHRCOHORORHOHRHH

## 3 HORCHEN

Allein in seinem Zimmer horcht Ferdinand auf Geräusche, die aus anderen Wohnungen zu ihm dringen. In der Wohnung über ihm schreit ein Baby, aus der Wohnung unter ihm hört er die Klänge einer Mozartsonate. Das Paar ist exakt zwei Monate vor der Geburt des Babys, das heute vier Wochen und drei Tage alt ist, oben eingezogen. Die Mozartliebhaberin hat die untere Wohnung vierhundeinundachtzig Tage nach Ferdinands Einzug bezogen, genau dreihundertvierzig Tage vor der Geburt des Babys. Wie viele Tage sind seit Ferdinands Einzug bis gestern vergangen?

## GEDÄCHTNISTRAINING

In den 10 Nachbarschaftszentren des Wiener Hilfswerks wird kostenlos heiteres Gedächtnistraining in geselliger Runde angeboten.

Termine und Informationen unter [www.nachbarschaftszentren.at](http://www.nachbarschaftszentren.at)

### AUFLÖSUNG AUS DEM LETZTEN HEFT

1. In Sichtweite a. SCHNECKE (kein Teil des Auges), b. JUDO (zwei verschiedene Vokale), c. LAUSCHEN (hat nichts mit dem Auge zu tun), d. FALL (alle anderen Wörter bestehen nur aus Buchstaben mit drei geraden Linien).

## BUCHTIPP: Vom Glück entspannt älter zu werden

Smart-Aging statt Anti-Aging: Die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) macht es möglich. Denn sie kennt viele Möglichkeiten, den Alterungsprozess zu verlangsamen.

Katharina Ziegelbauer, Ernährungsberaterin nach TCM, zeigt uns in diesem

Buch, wie wir mit einer Ernährung nach TCM, einer offenen Einstellung und einer kleinen Dosis Achtsamkeit Körper und Geist fit halten. Ein 10-Schritte-Plan zum Gleich-Loslegen, Übungen für Geist und Seele sowie schmackhafte Rezepte runden das Buch ab.

Katharina Ziegelbauer  
**Vom Glück entspannt älter zu werden**  
ISBN 978-3-7088-0832-1  
Kneipp Verlag, 2023



# Schicksale aus der Ukraine

**Alles ist anders.** Der Krieg hat das Leben der Menschen in der Ukraine auf den Kopf gestellt. Hilfswerk International steht ihnen vor Ort mit humanitärer Hilfe zur Seite. Zwei Einzelschicksale zeigen, was die Nothilfe Maßnahmen bewirken.



Darias Zuhause in der Region Donezk wurde völlig zerstört.

**M**ein Zuhause gibt es nicht mehr. Es wurde bombardiert und völlig zerstört“, erzählt Daria voller Schmerz von ihrer Heimat in der Donezk-Region. Zu Beginn des Krieges musste sie alles zurücklassen, um vor dem Bombenhagel zu fliehen. „Das Einzige, was ich bei mir trug, waren meine Papiere, ein Foto meiner Eltern und Wasser. Ein befreundetes Ehepaar hat meinen Sohn und mich abgeholt. Es war kaum Platz im Auto.“ Auf Umwegen landeten Daria und ihr Sohn nach einer mehrwöchigen Reise in Ivano-Frankivsk. Sie fanden Zuflucht in einer Notschlafstelle vom Hilfswerk International. „Zum ersten Mal seit langem habe ich wieder Sicherheit verspürt. Auch mein Sohn konnte hier endlich wieder vernünftig einschlafen“, erinnert sich die 34-jährige Mutter.

„Ich danke dem Hilfswerk International von ganzem Herzen für die Unterstützung, die Lebensmittel, die Kleidung und den sicheren Schlafplatz. Ich weiß nicht, wie ich es ohne all den Hilfen geschafft hätte, wieder Hoffnung zu schöpfen.“

## ROXANA UNTERSTÜTZT IHRE ELTERN

Rund um Nikopol – einer stark umkämpften Region direkt an der Frontlinie in der Ostukraine – lebt Roxana mit ihrer 17-jährigen Tochter Violetta in einem Dorf. „Ich weiß, dass es besser wäre, von hier zu fliehen. Es ist gefährlich. Ständig fliegen Bomben. Ich kann meine Eltern aber nicht zurücklassen. Mein Vater muss betreut werden und meine Mutter schafft das nicht mehr allein“, schildert sie besorgt. Roxanas Mann kämpft in Bachmut. Mit Tränen in den Augen erzählt sie: „Ich danke





HWI-Geschäftsführer Stefan Fritz hilft gleich mit beim Flaschergeben im Waisenhaus.



Gimme five! Nothilfe Koordinator Heinz Wegerer beim ausgelassenen Spiel im Waisenhaus.



Roxana weiß aus eigener Erfahrung, wie wichtig Unterstützung ist – daher hilft sie jetzt mit bei der Verteilung der Nothilfepakete.

die ganze Zeit an ihn. Wir versuchen, jeden Tag für ein paar Sekunden zu telefonieren. Dann weiß ich, dass es ihm gut geht. Für meine Tochter ist es furchtbar. Sie war schon immer ein Papa-Kind. Violetta hat große Angst um ihn.“

Als alleinstehende Mutter, die ihre Eltern pflegt, gestaltet sich Roxanas finanzielle Situation schwierig. Deshalb bekommt sie regelmäßig Hilfspakete mit Nahrungsmitteln und Hygieneartikeln von Hilfswerk International. „Die Hilfe ist sehr wichtig für mich. Dadurch bleibt mir mehr Geld für andere Ausgaben übrig. Das Schönste war, als ich meiner Tochter zwei neue Bücher zum Geburtstag schenken konnte“, freut sich Roxana.

### STARKE FRAUEN LEISTEN HILFE

Daria und Roxana wissen beide, dass nicht nur sie auf Hilfe angewiesen

sind. Deshalb setzen sich beide Frauen für andere Menschen in Not ein. Ihr Engagement gibt ihnen Halt. Daria unterstützt Menschen mit Fluchterfahrung in Ivano-Frankivsk. Sie arbeitet für das Hilfswerk International als Sozialarbeiterin, um Geflüchteten Stabilität zu bieten. „Durch meine eigene Fluchterfahrung kann ich mich wirklich tief in mein Gegenüber hineinversetzen. Ich weiß, wie man sich als Flüchtling fühlt. Ich weiß, wie es ist, gar nichts zu haben, und ich weiß, wie wichtig es ist, einander zu helfen!“ Diese verständnisvolle Haltung nimmt Daria in ihrer Arbeit tagtäglich ein und trägt so dazu bei, vom Krieg gebrochene Lebenswelten Stück für Stück wieder heil zu machen.

Roxana steht nicht nur ihren Eltern mit Pflegeleistungen tatkräftig zur Seite. Einmal im Monat unterstützt

sie auch das Hilfswerk International bei der Verteilung von Nothilfepaketen. „Ich halte die Füße nicht still, bis alle ihr Paket bekommen haben. Wir müssen jetzt zusammenhalten und füreinander da sein. Ich danke dem Hilfswerk International, dass es mich und die anderen Menschen in der Ukraine nicht allein lässt.“

### HILFSWERK INTERNATIONAL NOTHILFE

Neben Notschlafstellen unterstützt das Hilfswerk International auch ein Waisen- und ein Kinderkrankenhaus. An der Front werden nicht nur Nothilfepakete verteilt, sondern auch Stromgeneratoren bereitgestellt. Im vergangenen Jahr erhielten so mehr als 430.000 Menschen in der Ukraine rasche und unkomplizierte Hilfe. ■

# GROSSE HILFE, GANZ NAH.

## WIENER HILFSWERK

Schottenfeldgasse 29, 1070 Wien  
Tel.: +43 1 512 36 61, info@wiener.hilfswerk.at  
**Geschäftsführung:** Dir.<sup>in</sup> Sabine Geringer, MSc, MBA  
**Stv.:** MMag. Simon Blatzer

Das Wiener Hilfswerk ist ein soziales Dienstleistungsunternehmen, gemeinnützig, überparteilich, mildtätig und überkonfessionell. Unter dem Motto „Miteinander. Füreinander.“ bieten wir Menschen jene Unterstützung, die sie in ihren unterschiedlichen Lebenssituationen benötigen.  
[www.wiener.hilfswerk.at](http://www.wiener.hilfswerk.at)

## KINDERBETREUUNG

- **Tagesmütter/-väter, Kindergruppe FIDI, Betriebliche Kinderbetreuung**  
Tel.: +43 1 512 36 61-6099  
kinderbetreuung@wiener.hilfswerk.at
- **Betriebskindergarten PUCKIS HOME**  
Landstraßer Gürtel 3, 1030 Wien

## HILFE UND PFLEGE DAHEIM

- **Hauskrankenpflege, Kinder-Hauskrankenpflege, Heimhilfe, Besuchsdienst**  
Tel.: +43 1 512 36 61-2000  
hpd@wiener.hilfswerk.at
- **Mobiles Palliativteam**  
Tel.: +43 1 512 36 61-2311  
mpt@wiener.hilfswerk.at
- **Tageszentren für Seniorinnen und Senioren**  
TZS Leopoldstadt, Tel.: +43 1 512 36 61-2400  
tzs-02@wiener.hilfswerk.at  
TZS Währing, Tel.: +43 1 512 36 61-2500  
tzs-18@wiener.hilfswerk.at
- **Senioren-Wohngemeinschaften mit mobiler Betreuung**  
Tel.: +43 1 512 36 61-2360 oder -2215  
swg@wiener.hilfswerk.at
- **Notruftelefon**  
Tel.: +43 1 512 36 61-1511  
notruftelefon@wiener.hilfswerk.at

## ANGEBOTE FÜR MENSCHEN MIT UND OHNE BEHINDERUNG

- **Spielothek – Treffpunkt für Kinder (0–12 Jahre) mit und ohne Behinderung und deren Familien**  
Tel.: +43 1 512 36 61-2600  
spielothek@wiener.hilfswerk.at
- **Aktionsraum – Treffpunkt für Jugendliche mit und ohne Behinderung (12–18 Jahre)**  
Tel.: +43 1 512 36 61-2650  
aktionsraum@wiener.hilfswerk.at
- **Club 21 – Treffpunkt für Erwachsene mit und ohne Behinderung (ab 18 Jahren)**  
Tel.: +43 1 512 36 61-2700  
club21@wiener.hilfswerk.at
- **VAKÖ – Verband aller Körperbehinderten Österreichs; Club Sonnenstrahl**  
Tel.: +43 1 512 36 61-2711  
monika.haider@wiener.hilfswerk.at

## WOHNUNGSLOSENHILFE

- **Mobil betreutes Wohnen**  
Tel.: +43 1 512 36 61-4000  
mobewo@wiener.hilfswerk.at
- **Soziale Wohnungsverwaltung**  
Tel.: +43 1 512 36 61-4050  
wohnungsverwaltung@wiener.hilfswerk.at
- **Betreute Wohnhäuser**  
**Haus Bürgerspitalgasse (für Frauen)**  
Tel.: +43 1 512 36 61-4500  
buergerspitalgasse@wiener.hilfswerk.at  
**Haus Hausergasse (für Frauen und Männer)**  
Tel.: +43 1 512 36 61-4600  
hausergasse@wiener.hilfswerk.at  
**Haus Tivoligasse (für Frauen)**  
Tel.: +43 1 512 36 61-4800  
tivoligasse@wiener.hilfswerk.at

## FLÜCHTLINGSHILFE UND WOHNINTEGRATION

- **Haus AWAT / Café Baharat**  
Tel.: +43 1 512 36 61-4410  
awat@wiener.hilfswerk.at

## SEMINAR- UND TAGUNGSZENTRUM SKYDOME

Schottenfeldgasse 29, 1070 Wien  
Tel.: +43 512 36 61-1410  
office@skydome.at

## HILFE FÜR BENACHTEILIGTE

- **Sozialökonomischer Betrieb (SÖB) SOMA – Sozialmarkt Neubau**  
Tel.: +43 1 512 36 61-5300  
soma@wiener.hilfswerk.at  
**Haus- und Heimservice**  
Tel.: +43 1 512 36 61-5205 oder -5206  
heimservice@wiener.hilfswerk.at
- **SOMA – Sozialmarkt Penzing**  
Tel.: +43 1 512 36 61-5400  
soma@wiener.hilfswerk.at
- **NEW CHANCE – Secondhand mit Sinn**  
Barichgasse 8, 1030 Wien  
Tel.: +43 1 512 36 61-5500  
new.chance@wiener.hilfswerk.at

## NACHBARSCHAFTSZENTREN

Adressen, Öffnungszeiten, Angebote und Programme der zehn Nachbarschaftszentren im 2., 3., 6., 7., 8., 12., 15., 16., 17. und 22. Bezirk finden Sie auf [www.nachbarschaftszentren.at](http://www.nachbarschaftszentren.at)  
Tel.: +43 1 512 36 61-3003  
nachbarschaftszentren@wiener.hilfswerk.at



Gefördert vom  
Fonds Soziales Wien,  
aus Mitteln der Stadt Wien



Anerkante Einrichtung nach den Förderrichtlinien  
des Fonds Soziales Wien, gefördert aus den Mitteln  
der Stadt Wien





sozialministerium.at

**pflege.gv.at**

 **Bundesministerium**  
Soziales, Gesundheit, Pflege  
und Konsumentenschutz

Die Website [pflege.gv.at](http://pflege.gv.at) bietet einen österreichweiten Überblick zum Thema Pflege.

Dort finden sich pflege- und betreuungsrelevante Informationen – für Menschen, die selbst Pflege oder Betreuung brauchen oder Personen, die jemanden pflegen:

- verständlich erklärt
- bundeslandspezifisch aufgelistet
- ebenso in Leicht Lesen-Versionen sowie in Gebärdensprache

Mehr unter [www.pflege.gv.at](http://www.pflege.gv.at)

TENA®

## TENA Wet Wash Glove.

Gebrauchsfertiger, vorbefeuchteter  
Reinigungshandschuh



TENA ProSkin Wet Wash Gloves eignen sich perfekt für die tägliche Ganzkörperreinigung. Die weichen Einweg-Waschhandschuhe sind mit einer pflegenden Formel vorbefeuchtet, die angegriffene, alternde Haut sanft reinigt und pflegt.

Täglich verwenden &  
vor der Anwendung  
aufwärmen. Jetzt im  
Webshop bestellen:

